

Wirtschaftsplan der QTM GmbH - Erfolgsplan 2017

 Anlage BV-StRQ/020/17
 Seite 1-6

1. Umsatzerlöse

- 1.1. Warenverkauf
- 1.2. Erlös Führungen
- 1.3. Provision Zimmervermittlung
- 1.4. Sonstige Provisionserlöse
- 1.5. Kurzreisen (Eigenveranstaltung, Auftrag für Dritte)
- 1.6. Erlöse Werbung (Messen, Werbung, Infopost)
- 1.7. Tagungen, Fam.Feiern & eigene Veranstaltungen
- 1.8. Adventsstadt (W-Märkte)
- 1.9. Bewirtschaftung Parkplätze (Advent)
- 1.10. Harzsparkasse
- 1.11. Kurtax-Sach/Personalkosten*
- 1.12. Kurtax-Projekte/Infrastruktur*
- 1.13. Kurtax-Projekte aus Rücklage
- 1.14. Erstattungen & Erträge WC-Anlage Marschlinger Hof
- 1.15. Sonstige Erlöse

2016		2016		2017		2017	
Plan	Summe	kein Dawi	Summe	Plan	Summe	kein Dawi	Summe
80.000		80.000		73.000		73.000	
77.000		0		81.000		0	
65.000		0		58.000		0	
12.000		0		9.000		0	
420.000		0		355.000		0	
72.000		0		65.000		0	
75.000		0		90.000		0	
115.000		0		130.000		0	
25.000		25.000		35.000		35.000	
11.000		0		11.000		0	
42.017		0		46.791		0	
0		0		0		0	
30.000		0		35.527		0	
45.000		0		42.000		0	
3.500				4.000			
1.072.517	1.072.517	105.000	105.000	1.035.318	1.035.318	108.000	108.000

 Erhöhung Standgebühr
 Erhöhung Parkplatzgebühren

2. Materialaufwand

- 2.1. Wareneinkauf
- 2.2. Aufwand Stadtführungen
- 2.3. Kurzreisen (Eigenveranstaltung, Auftrag für Dritte)
- 2.4. Tagungen, Fam.Feiern & eigene Veranstaltungen
- 2.5. Sonstiger Materialaufwand
- 2.6. Adventsstadt (W-Märkte, Veranstalter AidH)
- 2.7. Aufwand Bewirtschaftung Parkplätze (Advent)
- 2.8. Kurtax-Projekte/ Infrastruktur
- 2.9. Sonstiger Aufwand WC-Anlage Marschlinger Hof
- 2.10. Beiträge an Verbände
- 2.11. Werbung (Messen, Werbung, Publikationen, PR-Arbeit)

55.500		55.500		-55.000		-55.000	
18.000		0		-21.000		0	
360.000		0		-281.000		0	
62.000		0		-85.000		0	
10.000		0		-10.000		0	
154.300		0		-138.000		0	
13.000		13.000		-14.000		-14.000	
30.000		0		-35.527		0	
2.000		0		-2.000		0	
25.000		0		-25.000		0	
120.000				-100.000			
849.800	-833.500	68.500	-68.500	-766.527	-766.527	-69.000	-69.000

3. Rohergebnis

*Zahlen + 19% Ust. = Zahlen im Haushalt der Stadt

	239.017		36.500		268.791		39.000
--	---------	--	--------	--	---------	--	--------

4. Personalkosten

- 4.1. Löhne und Gehälter
- 4.2. Erstattungen (Arbeitsamt für ATZ, Lohnfortzahlung u.a.)
- 4.3. Aushilfslöhne
- 4.4. Arbeitsgeberanteil SV
- 4.5. Berufsgenossenschaft
- 4.7. Freiwillige soziale Leistungen

2016		2016		2017		2017	
Plan	Summe	kein Dawi	Summe	Plan	Summe	kein Dawi	Summe
362.500				-375.000			
-7.500				12.000			
7.000				-2.000			
64.500				-82.500			
1.700				-2.200			
3.000				-1.500			

Erziehungsgeld N.R, Krankengeld GF

	431.200	-431.200	0	0	-451.200	-451.200	0	0
5. Abschreibungen	16.000	-16.000			-16.000	-16.000		
6. Sonstige betriebl. Aufwendungen								
6.1. Miete (mit Nebenkosten inkl. GE und BS)	58.000				-60.500			
6.2. Versicherungen	2.500				-2.300			
6.3. KFZ- & sonstige Reisekosten	7.000				-6.000			
6.4. Kommunikation (Porto/Telefon/Web)	18.000				-18.000			
6.5. Bürobedarf	4.000				-4.000			
6.6. Rechtsberatung/Buchführung	9.000				-5.000			
6.7. Abschluss- & Prüfungskosten	5.500				-5.500			
6.8. Fortbildung	2.000				-1.000			
6.9. Sonstige Betriebsaufwendungen (inkl. Reparatur./Instandh.)	12.500				-7.000			
6.10. Nebenkosten Geldverkehr	4.000				-5.000			
6.11. EDV-Kosten (Lizenz/Wartung)	10.000				-14.000			
6.12. PWB / Forderungsverluste	1.000				-1.000			
6.13. Innerbetriebliche Verrechnung	0		8.000		0		0	
	133.500	-133.500	8.000	-8.000	-129.300	-129.300	0	0
7. Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		-341.683		28.500		-327.709		39.000
8. Finanzergebnis (Zinsen)		-500				0		
9. Jahresergebnis		-342.183				-327.709		
10. Verlustausgleich durch die Welterbestadt QLB		342.500		0		328.000		0
11. Bilanzergebnis		317				291		

Vorschau Erfolgsrechnung 2017 - 2021 QTM GmbH (T€)

	2017	2018	2019	2020	2021
1.Umsatzerlöse	1.035	1.030	1.035	1.035	1.045
2.Materialaufwand (inkl. Kurtax-Projekte)	-767	-780	-770	-760	-765
3.Rohergebnis	268	250	265	275	280
4.Pers.Aufwand	-451	-455	-455	-457	-464
5.Abschreibungen	-16	- 16	-16	-16	- 16
6.sonst.betriebl.Aufwand	-129	-130	-135	-135	-135
7..Finanzergebnis (Zinsen)	-0	0			
8..Jahresergebnis	-328	-351	-341	-333	-335

INVESTITIONSPLAN 2017 – 2021

Jahr	Bedarf	Maßnahme
2017	15.000	Zusatzinvestitionen Weihnachtsmärkte, Software Stadtführung
2018	15.000	teilweiser Ersatz von Soft- & Hardware Ersatzinvestitionen Weihnachtsmärkte
2019	15.000	teilweiser Ersatz der Büromöbel Zusatzinvestitionen Weihnachtsmärkte
2020	15.000	Ersatzinvestitionen Weihnachtsmärkte
2021	15.000	teilweiser Ersatz der Büromöbel. Ersatzinvestitionen Weihnachtsmärkte

Stellenübersicht Jahresvorschau (2017 – 2021)

10 ¹	11 ²	12	13 ³	14 ⁴	15 ⁵		16 ⁶	17	18	19	20	21
1	1	1	1	1	1	Geschäftsführer	1	1	1	1	1	1
10	11	11	13	17	16	Angestellte	15	16	16	16	16	16
6	5	4	6	6	6	- Vollzeit	6	7	7	7	7	7
-	2	4	2	7	8	- Teilzeit (30 Std.)	7	6	6	6	6	6
-	-	-	1	2	0	- Teilzeit (bis 20 Std.)	1	1	1	1	1	1
3	2	2	2	2	0	- in Altersteilzeit (Atz.)	-	-	-	-	-	
1	2	1	2	1	2	- Azubi	2	2	2	2	2	2
11	12	12	14	19	17	Gesamt	17	17	17	17	17	17
3	2	2	2	4	1	- davon gefördert, u.a. Atz.	-	-	-	-	-	
					604	Ø monatliche Stundenzahl	605	610	610	610	610	610

¹ = ab 2009 inkl. ½ Stelle für Bearbeitung Kurtaxe Quedlinburg

² = ab 2011 inkl. Urlaubs- und Krankheitsvertretung für Gernrode-Information

³ = ab 2012 inkl. WC-Anlage Marschlinger Hof

⁴ = ab 2014 inkl. Gernrode und Bad Suderode-Informationen

⁵ = ab 2015 inkl. 1/1 Stelle für Bearbeitung Kurtaxe Quedlinburg inkl. Ortsteile

⁶ = ab 2016 inkl. ¾-Stelle für Kurtaxbearbeitung QLB inkl. Ortsteile

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017 der QTM GmbH

Vorbemerkung

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2017 orientiert sich an den Istzahlen des Jahres 2016 unter Berücksichtigung der Einmaleffekte aus dem Jahr 2016 und im Jahr 2017.

Die Anteile für ‚Nicht-Dawi-Leistungen‘ bei den Gemeinkosten werden nicht gesondert einzeln errechnet und ausgewiesen, sondern aufgrund der geringen Größenordnung nach Vorliegen des jeweiligen Jahresergebnisses prozentual errechnet.

Bei allen Positionen gilt, dass darin sämtlich Erlöse und Aufwendungen auch von der Stadt Gernrode und der Gemeinde Bad Suderode enthalten sind.

Erläuterungen zu Einzelpositionen des Erfolgsplanes 2017

1. Umsatzerlöse

- 1.1. Die Warenerlöse wurden auf der Grundlage des Umsatzes des Jahres 2016 kalkuliert. Für das Jahr 2017 wurden die Umstellung des Warensortimentes auch hinsichtlich des Jubiläumsjahres sowie die Erhöhung der Verkaufspreise berücksichtigt.
- 1.2. Die Umsätze aus den Stadtführungen wurden entsprechend dem Ist 2016 angesetzt. Hier ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Allerdings ist aufgrund der bestehenden Altersstruktur der Stadtführer ein Zukunftsplan aufzustellen auch hinsichtlich der Absicherung von fremdsprachigen Führungen.
- 1.3. Aufgrund von Einmaleffekten durch Filmprojekte aus vergangenen Jahren sind die Erlöse in 2017 eher nicht zu erwarten. Daher wurde eine Reduzierung gegenüber dem Plan von 2016 vorgenommen. Ein weiterer Trend hinsichtlich des Buchungsverhaltens der Kunden (mehr Buchungen über online- Portale) wurde bei der Kalkulation berücksichtigt. Hier wurde sich ebenfalls an den Istwerten 2016 orientiert.
- 1.4. Diese Position enthält z.B. Provisionserlöse aus dem Verkauf für Drittveranstaltungen, u.a. über das System EVENTIM für Konzerte etc., Tickets der HSB, der Bimmelbahn und des Theaters, Fernbustickets, Verkauf der HarzTourCard u. ä.. Grundlage für den Planansatz bilden die Istwerte 2016 mit leicht steigender Tendenz
- 1.5. Der Planansatz orientiert sich an den Istwerten 2016. Die Werte aus dem Jahr 2015 waren durch den Einmaleffekt des Schwedischen Reiseveranstalters geprägt.
- 1.6. Die Erlöse aus Werbung (Anzeigen in QTM-Publikationen) sind laut Istzahlen 2016 leicht rückgängig und wurden entsprechend bei der Kalkulation berücksichtigt. Gründe dafür sind rückgängige Messebeteiligungen, die fehlenden Einnahmen aus dem Gastronomieverzeichnis Internet), was durch die beauftragte Firma zu überarbeiten ist, sowie die im Jahr 2016 einmalig erzielten Einnahmen aus Anzeigen aus dem Tagungskatalog.
- 1.7. Hierin enthalten sind von der QTM GmbH organisierte bzw. betreute Tagungen und Familienfeiern wie Hochzeiten sowie von der QTM

- GmbH selbst veranstaltete Konzerte etc. Die seit 2015 verstärkten Marketingbemühungen der Tagungsinitiative sowie einer großen Mailingaktion der QTM GmbH werden sich frühestens 2017 deutlich bei den Umsatzerlösen bemerkbar machen. Dementsprechend wurde der Planansatz erhöht.
- 1.8. In dieser Position sind die Einnahmen aus Standgebühren enthalten bei den von der QTM GmbH veranstalteten Weihnachtsmärkten (inkl. Ortsteile) unter Annahme von steigenden Standgebühren.
 - 1.9. Diese Position enthält die Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung zum Advent in den Höfen unter Berücksichtigung der geplanten Erhöhung von Parkplatzgebühren.
 - 1.11. Die Aufwendungen für die Bearbeitung der Kurtaxe basiert auf der vertraglich geforderten Kalkulation.
 - 1.12. Von der Welterbestadt Quedlinburg werden Kurtaxe-Projekte zukünftig aus dem eigenen Etat umgesetzt. Die QTM GmbH erhält hierfür keine Mittel mehr.
 - 1.13. Die noch bei der QTM angesparten, bereits versteuerten bisherigen Zuwendungen werden in enger Abstimmung mit der Welterbestadt in den Folgejahren ausgegeben. Die endgültige Höhe der Summe ergibt sich erst aus dem endgültigen Jahresabschluss der QTM GmbH für 2016.
 - 1.14. Zur Bewirtschaftung der WC-Anlage am Marschlinger Hof gibt es seit 2013 einen Vertrag mit der Welterbestadt.

2. Materialaufwand

- 2.1. Trotz steigender Umsatzerlöse soll der Materialaufwand sich nicht ändern. Hintergrund sind geplante neue Vertragsabschlüsse, die Kosteneinsparungen bewirken sollen.
- 2.2. Der Materialaufwand für die Stadtführungen wurde höher kalkuliert, da das neue Stadtführerprogramm 2017 eingeführt werden soll.
- 2.3. Der Planansatz orientiert sich an den Istwerten 2016.
- 2.4. Der höhere Planansatz ist damit zu begründen, dass mehr Umsätze für 2017 geplant sind.
- 2.6. Hier sind die Kosten für die Umsetzung des Sicherheitskonzept für den ‚Advent in den Höfen‘ enthalten. Weiterhin sind hier enthalten die Aufwendungen für alle Weihnachtsmärkte. Der Planansatz orientiert sich an den Istwerten 2016. Es wurden Tarifsteigerungen bei ASB, Feuerwehr und Sicherheitsdienst berücksichtigt.
- 2.7. Diese Position enthält die an die Welterbestadt zu zahlende Pacht sowie alle Personal- und Sachkosten für die Parkplatzbewirtschaftung zum Advent in den Höfen.
- 2.8. In enger Abstimmung mit der Welterbestadt werden die noch vorhandenen Projektmittel ausgegeben. In Planung sind derzeit verschiedene Punkte für Gernrode und Bad Suderode. Die endgültige Höhe der Summe ergibt sich erst aus dem endgültigen Jahresabschluss der QTM für 2016.
- 2.10. In dieser Position sind alle Mitgliedsbeiträge u. ä. enthalten, u.a. für den HTV, den UNESCO-Verein, für Stadtsprung, den Selketalstieg-Pool etc. sowie erstmalig die Beiträge Heilbäder- und Kurorteverband Sachsen-Anhalt e.V.

- 2.11. Die Summe des Vorjahres wurde um 20 T€ gesenkt, da zum einen 2016 die Großveranstaltung ‚GTM-Pre-Opening‘ finanziell abgesichert werden musste. Weitere Einsparungen sind nach Prüfung die Reduzierung der Radio- sowie Buswerbung und Einsparungen bei DZT Kampagnen.

5. Personalkosten

Die Personalaufwendungen steigen um 20 T€ gegenüber dem Plan 2016. Grund dafür ist die Erhöhung der Gehälter und Löhne der Mitarbeiter ab 01.07.2016

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- 6.1. Trotz Erhöhung in dieser Position durch höhere Stromkosten konnten bei der Reinigung Einsparungen erzielt werden.
Die bisherige Büroreinigung durch eine Firma wurde zum 30.04.2016 gekündigt. Die Reinigung wird von einer eigenen Mitarbeiterin mit übernommen, welche die Reinigung angepasster an die Erfordernisse im Unternehmen vornehmen kann.
- 6.6. Gegenüber 2016 wurden 3 T€ aufgrund weniger Rechtstreitigkeiten herausgenommen.
- 6.9. Es wurde sich an den Istzahlen 2016 orientiert.
- 6.10. Die kalkulierte Erhöhung ist damit zu begründen, dass vertragsbedingt ein Treuhandkonto für die Einzahlungen der Kurtaxe eröffnet wurde.
- 6.11. Die Erhöhung der EDV-Kosten im Planansatz basiert auf den Istwerten 2016.
10. Der Verlustausgleich in Höhe von 328.000,00 € wurde im Haushalt der Welterbestadt eingestellt.

Erläuterung zur Vorscheurechnung

In der Vorscheurechnung wurden die Änderungen aus dem BilRUG umgesetzt.

Bei den Umsätzen ist eine Steigerung für die Folgejahre in Planansatz gebracht worden.

Im Zusammenhang mit dem Festjahr 2019 wurden für die Jahre 2018 und 2019 ein höherer Materialaufwand für Werbe- und Marketingkosten geplant.

Bei dem Personalaufwand sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostensteigerungen berücksichtigt